



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Chimay.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

da einen Spittal/und der Jungfrauen Maria zu Ehren eine Capelle erbauet/ so wegen der Wunderwerke sehr berühmt ist. An. 1674. im Septemb. steckten die Franzosen diesen Ort an 20. Derttern in den Brand.

Chimay.

Chimay ist ein Städtlein im Hennegau/ an dem kleinen Fluß Blanche/ mit zweyen Wäldern/ Fania/ und Theorascia umgeben/ und hat der Bischoff von Lüttich allda die Geistliche Jurisdiction; hat eine Stiffts- Kirche zu St. Monegunde. Der Fürst von Chimay hat allda einen schönen Palast oder Schloß/ mit sehr lustigen und wol angeordneten Gärten; der Bürger Häuser sind fein erbauet. Anno 1578. nahmen die Spanischen das Städtlein mit Gewalt/ das Schloß aber mit Accord ein. An. 1637. eroberten es die Franzosen/ verlohren es aber das folgende Jahre wieder.

Chini.

Chini/ eine an dem vornemen und Schiffreichen Wasser Sumons oder Semone gegen Sedan und Mouson gelegne Stadt/ ist vor Jahren mit Mauren/ Thor und Bollwercken vom Arnulpho Burgundo/ Grafen zu Chini/ wol versehen worden/ deren sie aber anitz beraubet ist; die Ursachen dessen sind die Kriege/ so zwischen dem Grafen von Chini/ und den benachbarten Grafen von Barre streng sind geführet worden. Es sind gleichwol noch allda zwey sehr grosse Thürne/ und ein Priorat/ so An. 1097. fundiret worden.